

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 57/58 (1911)
Heft: 8

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Nekrologie.

† **E. Sänger.** In den ersten Stunden des 19. Februars verschied zu Basel nach kurzer Krankheit Ingenieur Ernst Sänger, Obermaschinen-Ingenieur des Kreises II der Schweiz. Bundesbahnen. Zu Burgdorf im Jahre 1850 geboren, besuchte Sänger die Schulen in Langnau und dann die Kantonsschule in Pruntrut. Nach zweijähriger Werkstätten-Lehrzeit bereitete er sich auf der Industrieschule Winterthur für das technische Studium vor. Mit deren Reifezeugnis bezog er im Herbst 1869 das Eidg. Polytechnikum; bis zum Sommer 1872 absolvierte er seine Studien an der mechanisch-technischen Abteilung. Ein treues Mitglied der G. e. P., besuchte Sänger ihre Versammlungen stets mit grosser Freude und hat an den vielen freundschaftlichen Beziehungen, die er mit Kollegen in der Studienzeit geschlossen, bis zum Ende getreulich festgehalten.

Seine praktische Laufbahn begann er mit dem Fahrdienst bei der bernischen Staatsbahn; später war er auf dem Zeichenbureau als Konstrukteur tätig, wurde hierauf 1870 Kontrollingenieur und Adjunkt des Werkstttenvorstandes der Jura-Bern-Luzern-Bahn und 1890 bei der Jura-Simplon-Bahn Vortand der Werkstätten in Biel. Am 1. August 1902 berief ihn die Bundesbahndirektion als Obermaschinen-Ingenieur für den Kreis II nach Basel. Ein ihm in den „Basler Nachrichten“ gewidmeter Nachruf charakterisiert den Verstorbenen mit folgenden treffenden Worten: „Seine ganze Person gehörte seinem Dienste, in dem er sich durch seine aus langjähriger Erfahrung erwachsene umfassende Sachkenntnis und ein gesundes, sicheres Urteil auszeichnete. Seinen Untergebenen gab er das Beispiel eines pflichttreuen Beamten und war ihnen ein wohlwollender, milder Vorgesetzter, wie er den dienstlich Gleichgestellten ein freundlicher, entgegenkommender Kollege war. Seine Rede war kurz und bündig, sein Charakter gerade, zuverlässig und ehrenfest. Er bildete sich seine eigene Meinung und vertrat diese mit Freimut, auch wenn er wusste, dass sie nicht genehm war. So steht der Verstorbene vor uns als ein aufrechter Mann, dessen Andenken bei seinen Mitarbeitern in Ehren bleiben wird.“

Ein körperliches Leiden, das ihn schon vor mehreren Jahren befallen, hinderte ihn nicht, seinem Amte mit kurzen Unterbrüchen vorzustehen und noch am 19./20. Januar hat er an der Konferenz der technischen Dienstvorstnde der S. B. B. regen Anteil genommen. Nur einen Monat darauf ist er einem heftigen Anfall seines Leidens erlegen.

† **E. Schumacher.** Zu Rorschach ist am 20. d. M. Ingenieur E. Schumacher gestorben. Er stammte aus Dübendorf, wo er im Jahre 1843 geboren wurde, und hatte in den Jahren 1865 bis 1868 an der Ingenieur-Abteilung des Eidg. Polytechnikums studiert. In der Praxis arbeitete er nacheinander bei Linth-Ingenieur Legler, bei Ingenieur H. Paur in Zürich für Eisenbahnprojekte, bei der Baugesellschaft Lauterburg & Thormann in Bern und dann beim Eisenbahnbrckenbau und Wasserleitungsanlagen in Basel; von 1884 bis 1893 war er für die Rheinkorrektion im Kanton St. Gallen tätig. Seitdem hat er zurückgezogen in Rorschach gelebt.

Konkurrenzen.

Reformierte Kirche und Pfarrhaus zu Saingelgier. (Band LVI, Seite 300.) Auf den vorgeschriebenen Termin sind zu diesem Wettbewerb 157 Entwürfe eingegangen. Das Preisgericht ist für Montag den 27. d. M. eingeladen.

Literatur.

Eingegangene literarische Neuigkeiten; Besprechung vorbehalten.

Zu beziehen durch *Rascher & Co.*, Rathausquai 20, Zürich.

Leitfaden und Aufgabensammlung für den Unterricht in Raumlehre an Baugewerkschulen und ähnlichen Fachschulen. I. Teil: Planimetrie. Mit 57 Abbildgn. Preis geh. M. 1,40. II. Teil: Trigonometrie und Stereometrie. Mit 56 Abbildungen. Preis geh. M. 1,20. — Bearbeitet von *C. Vedder*, königl. Baugewerkschullehrer, unter Mitwirkung und Leitung von *E. Dieckmann*, Direktor der kgl. Baugewerkschule, Barmen-Elberfeld.

Leitfaden der Baustofflehre für die Hochbau- u. Tiefbau-Klassen von Baugewerkschulen, sowie zum Gebrauch der bautechnischen Praxis. Von *Dr. Hrch. Seipp*, Ingenieur u. Prof., Direktor

der kgl. Baugewerkschule in Kattowitz. II. vermehrte u. verbesserte Auflage. Mit über 60 Abbildungen, darunter 6 mikrophotographische Aufnahmen. Preis geh. 2 M.

Gewerbliche Buchführung und Kalkulation für Bauhandwerker (Maurer und Zimmerer). Unter Mitwirkung der Berufsklassen herausgegeben von *A. Kasten*, Schulinspektor für das Gewerbeschulwesen, und *W. Minetti*, Arch. und ord. Lehrer im Gewerbeschulwesen zu Hamburg. Preis geh. M. 1,80. Leipzig 1910, Verlag von H. A. Ludwig Degener.

Das Telephon. Modellbogen und Anleitung zur Selbstanfertigung von zwei vollständigen Fernsprechstationen. Von *Ernst Honold*. Mit sechs Detailbogen. 18. Bndchen aus der Sammlung „Spiel und Arbeit“. Ravensburg 1910, Verlag von Otto Meyer. Preis geh. M. 1,50.

Der Eisenbetonbau. Ein Leitfaden für Schule und Praxis von *C. Kersten*, Bau-Ing. u. kgl. Oberlehrer a. D. I. Teil: Ausführung und Berechnung der Grundformen. Mit 195 Textabbildungen. 7., verbesserte Auflage. Berlin 1910, Verlag von Wilh. Ernst & Sohn. Preis geh. 4 M.

Redaktion: **A. JEGHER, CARL JEGHER.**
Dianastrasse Nr. 5, Zürich II.

Vereinsnachrichten.

Zürcher Ingenieur- und Architekten-Verein.

Protokoll der VII. Sitzung im Wintersemester 1910/1911.

Mittwoch den 19. Februar 1911 auf der Schmiedstube.

Vorsitzender: Architekt *Otto Pflghard*. Anwesend 245 Mitglieder und Gäste.

Nach kurzer Begrüssung der ausserordentlich zahlreichen Versammlung durch den Vorsitzenden, mit besonderem Gruss an die vielen Gäste aus fernen und nähern Schweizerstdten, die städtischen und kantonalen Behörden und namentlich auch an Herrn Regierungs-Baumeister *G. Langen* aus Berlin, werden die üblichen Vereinsgeschäfte erledigt.

Das Protokoll der letzten Sitzung wird stillschweigend genehmigt. Dem infolge eines Hirnschlages unerwartet früh dahingegangenen Kollegen, Architekt *Joh. Alb. Raths*, widmet der Vorsitzende einen kurzen Nachruf; die Versammlung ehrt den Verstorbenen durch Erheben von den Sitzen.

Als Mitglieder werden in den Verein aufgenommen die Herren: Ingenieur *Jak. Huber* und Ingenieur *David Kundert*. Zur Aufnahme in den Verein hat sich Herr Reg.-Baumeister *A. Klaus* angemeldet.

Der Vorsitzende berichtet über die Vorgeschichte der hiesigen *Stdttebau-Ausstellung* und den damit zusammenhängenden, für heute angekündigten Vortrag des Herrn *Langen*. Der Besuch, den unsere Mitglieder Architekt *M. Häfeli* und Ingenieur *C. Jegher* jun. der Ausstellung in Düsseldorf anlässlich der „Stdttebauwoche“ im September 1910 abstatteten, erweckte in ihnen den lebhaften Wunsch, diese Veranstaltung auch unserer schweizerischen Bevölkerung und unsern Kollegen zugänglich zu machen, die berufen sind, in solchen Fragen bei uns mitzuwirken. Sie unternahmen an Ort und Stelle die vorbereitenden Schritte und konnten überdies, einen Wunsch des Sprechenden erfüllend, den Veranstalter der Düsseldorfer Ausstellung Herr Reg.-Baumeister *G. Langen* für eventuelle Abhaltung einiger Vorträge in Zürich gewinnen. Nachdem vom Vorstand ein Kredit für diese Vorträge genehmigt war, konnten von der Bauverwaltung der Stadt Zürich, speziell durch das verständnisvolle Entgegenkommen des Herrn Stadtrat *Dr. Ktzi*, und in gleicher Weise auch von der kantonalen Bauverwaltung weitere Kredite erwirkt werden, wodurch auch das Zustandekommen der Ausstellung in Zürich finanziell gesichert erschien. Es wurde eine Ausstellungskommission und als Prsident derselben Ingenieur *Carl Jegher* bestellt, dem der Vorsitzende für seine erfolgreichen Bemühungen den besondern Dank des Vereins abstattet. Jeder, der die Ausstellung besuchte und der die verschiedenen Vorträge angehört hat, wird daraus lernen, dass bei der Entwicklung eines Gemeinwesens, namentlich bei der allmählichen Erweiterung grösserer Städte, grosse und wichtige Fragen zu lösen sind. Wenn die vielen guten Lehren, die aus der Stdttebau-Ausstellung, speziell den Stadterweiterungsplnen für Gross-Berlin, sich ergeben, unter Rücksichtnahme auf unsere bescheidenen Verhältnisse auf unsere Stadt angewendet werden, so wird dadurch unserer Ausstellung die Krone aufgesetzt werden.